

Presseinformation

22. März 2017

„TimeSlips“: Kreatives Geschichtenerfinden in der Gemäldegalerie

Neues Angebot für Menschen mit Demenz oder geistiger Beeinträchtigung im Herzog Anton Ulrich-Museum

Die Begriffe „Kulturelle Teilhabe“ und „Inklusion“ sind aktuell aus dem gesellschaftlichen Diskurs nicht wegzudenken. Gerade für Museen stellt das Thema Inklusion eine wichtige Aufgabe für die Zukunft dar. So ist vielen Menschen der Zugang zu kulturellen Einrichtungen nur erschwert möglich.

Hier setzt das Projekt „TimeSlips“ an, das seit Januar 2017 im neu eröffneten Herzog Anton Ulrich-Museum mit zwei verschiedenen Zielgruppen arbeitet. Unter der Leitung der Diplom-Sozialpädagogin Simone Weiss findet wöchentlich ein Angebot für Menschen mit Demenz statt. Ein weiteres Angebot findet 14-tägig unter der Leitung von Heilpädagogin Regina Schultz für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung statt.

Die TeilnehmerInnen kommen aus den Seniorenresidenzen Augustinum und Bethanien sowie der Ev. Stiftung Neuerkerode.

Bei „TimeSlips“ handelt es sich um eine Methode, die von der Amerikanerin Dr. Anne Basting 1998 entwickelt wurde. Die Philosophie von Timeslips ist es, den Menschen mit seinen Erfahrungen, Erinnerungen und seiner Phantasie in den Mittelpunkt zu stellen. Anhand eines Bildes oder Gemäldes assoziieren die TeilnehmerInnen spontan und frei eigene Geschichten. Bei der Bildbetrachtung geht es vor allem um die individuellen Eindrücke und Erfahrungen der TeilnehmerInnen und nicht um kunsthistorische Inhalte. Denn während das Faktenwissen im Verlauf der Demenzerkrankung schwindet, bleibt die Fähigkeit des Geschichtenerfindens erhalten.

Das Besondere an dem Projekt im Herzog Anton Ulrich-Museum ist die Verknüpfung von „TimeSlips“ mit der Methode der Biografiearbeit. So treffen sich alle Beteiligten nach jeder Sitzung zum „Erzählcafé“, bei dem impulsgebend ein Gesprächsthema in die Runde gegeben wird, das aus der vorher entstandenen Geschichte entnommen wird. Die grundsätzliche Verknüpfung von Timeslipsarbeit und Biografiearbeit ist ein Novum.

Am Anfang jeder Sitzung wird die Geschichte der letzten Woche vorgelesen. Dann widmet sich die Gruppe einem neuen Gemälde, vor dem sich die 5 bis 11 TeilnehmerInnen in einem Halbkreis versammeln und der/die Moderator/in beginnt mit den offenen Fragen (z.B. Was ist passiert hier? Wie alt sind die Personen? Wo befinden sie sich?) Sollte etwas nicht verstanden werden oder gar verloren gehen, sorgt ein sog. „Echoer“ dafür, dass alle Beiträge bei den Teilnehmern und beim Geschichtschreiber ankommen.

Aus den Antworten und freien Assoziationen der TeilnehmerInnen entsteht verdichtend eine Geschichte die vom Schreiber wortgetreu aufgeschrieben wird. Das besondere an der Timeslipsmethode ist, dass kein Faktenwissen benötigt wird. Sondern jede Assoziation ist richtig und wichtig für die gemeinsame Geschichte.

Die insgesamt 12-20 Sitzungen werden jeweils von einem mehrköpfigen Team aus Pädagogen, Studierenden der Sozialen Arbeit, Auszubildenden Alten- und Heilerziehungspflege begleitet. Zusätzlich werden die TeamerInnen in den Methoden ausgebildet. Das Team schult die Angehörige der TeilnehmerInnen und Interessiert sind ebenfalls jederzeit herzlich willkommen. Das inklusive Bildungsprojekt steht Menschen mit einer leichten bis mittelgradigen Demenz sowie Menschen einer geistigen Beeinträchtigung offen. Jederzeit sind Interessierte herzlich willkommen. Besonders gern möchten wir die Menschen erreichen, die zuhause leben und von ihren Angehörigen versorgt werden.

Das Projekt wird fotografisch und filmisch begleitet. Am Ende erhält jede/r Teilnehmer/in eine Mappe mit den Gemälden und dazugehörigen entstandenen Geschichten. Zudem wird ein Buch entstehen, in dem das Projekt und die Ergebnisse vorgestellt werden.

Eine Weiterführung des Projektes ist ab Oktober 2017 geplant.

TimeSlips im Herzog Anton Ulrich-Museum

Laufzeit: 11. Januar bis 22. Juni 2017

Veranstaltungsort: Herzog Anton Ulrich-Museum, Museumstraße 1, 38100 Braunschweig

Pressestelle:

Sarah Müller, Volontärin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0531 – 1225 2421, E-Mail: sa.mueller@3landesmuseen.de

Silke Röhling, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0531 – 1225 2442, Mobil 0163 – 5917 114, E-Mail: s.roehling@3landesmuseen.de